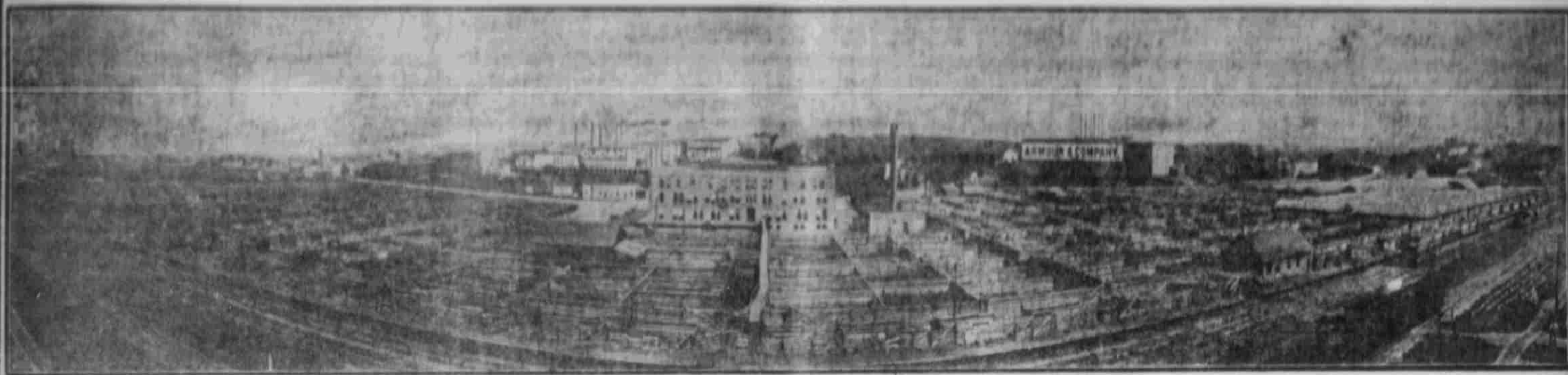


Der Viehmarkt von Sioux City, Iowa



Allgemeine Ansicht des grossen Viehmarkts in Sioux City, Iowa

Die Sioux City Viehhöfe befinden sich jetzt im 27. Jahre ihres Bestehens. Keine anderen Viehhöfe im Lande können auf ein gleichmässigeres und gediegeneres Wachstum verweisen. Während des ersten Geschäftsjahres wurden durch die Sioux City Viehhöfe 54,768 Stück Rindvieh, 431,075 Stück Schweine und 5,459 Schafe verkauft; während des Jahres 1912 wurden 404,672 Stück Rindvieh, 163,921 Fässer, 1,697,788 Schafe und 206,517 Schafe verkauft. Die Gründer der Viehhöfe waren weitblickende Männer. Sie sahen das gewaltige Wachstum der Viehhöfe voraus, und kauften deshalb ein genügend grosses Terrain an, um nach Bedarf die Viehhöfe erweitern zu können. Der Raumgehalt der Viehhöfe ist auf 12000 Stück Rinder, 25000 Schweine und 10,000 Schafe berechnet, aber es können noch einmal soviele Stück Vieh untergebracht werden.

Ueber den Geschäftsbetrieb der Viehhöfe herrschen im Publikum im allgemeinen durchaus irrthümliche Vorstellungen. Häufig begegnet man der Meinung, daß Viehhöfe

Kommissionshäuser und Schlachthäuser ein einziges großes Unternehmen bilden. Das ist ein Irrthum. Es sind drei von einander unabhängige Geschäftsbetriebe. Die Viehhöfebetriebe, die mit dem Kauf und Verkauf von Vieh nichts zu thun. Ihr Geschäft ist lediglich, dem Vieh während der Transaktionen die erforderlichen Einrichtigungen zu liefern, und zwar in systematischer Ordnung. Ihr Einkommen besteht in Miete und Preis für Viehfutter. Die Viehkommissäre sind keine Käufer oder Verkäufer von Vieh, sondern sie fungieren als Agenten oder Vermittler zwischen Käufer und Verkäufer und erhalten dafür eine bestimmte Kommission. Der Schlachthausbetreiber kauft das Vieh nicht direkt vom Farmer, sondern von der Viehkommission. Die Schlachthäuser verarbeiten das Vieh zu den verschiedenen Produkten. Jedoch wird nicht alles Vieh an die Schlachthäuser verkauft, sondern ein großer Theil von Vieh, das sich nicht zum Schlachten eignet, wird von Viehkommissären zur Auffütterung gekauft.

Ungefähr \$160,000 werden jährlich an Farmer und Viehhändler ausbezahlt; und während des Jahres 1913 werden nahezu 50 Millionen Dollars ausbezahlt worden sein. Die Zufuhr ist zwar geringer als die im Jahre 1912, wird aber durch die höheren Preise aufgewogen.

Die Sioux City Viehhöfe haben aber noch lange nicht ihren Höhe-

punkt erreicht. Man lasse den Blick über das prächtige mit Farmen überdeckte Land des Südlichen Dakota schweifen, sehe sich das nördliche Nebraska, die reichen Täler von Montana und Wyoming an, und man bekommt eine Idee von der Zukunft dieses landwirtschaftlichen Paradieses. Und der natürliche Markt wird Sioux City bleiben.

wurde. Erst im Jahre 1836 wurde das Land dem weissen Ansiedler zugänglich gemacht. Am 8. Dezember 1845 wurde das Territorium als Staat in die Union aufgenommen. Der junge Staat hatte damals schon eine Einwohnerzahl von 100,000. Die ersten Ansiedler hatten manchen blutigen Kampf mit dem roten Manne zu bestehen, ehe er seine begehrteten Jagdgründe dem weissen Manne überließ. Das den Ureinwohnern abgenommene Gebiet wurde stets zu den Prairieländern gezählt. Doch nur wenige der jetzigen Bewohner von Iowa können sich ein Bild machen von diesem Prairieland in seinem Urzustande. Der Baumwuchs war ein spärlicher zu nennen und nur an den Flußufern und kleineren Wasserläufen zu finden. Obwohl das Land mit einzelnen Ausnahmen wellenförmig ist, so erschien es dem Wanderer doch als eine unermessliche Ebene, und nur der in weiter Ferne kaum sichtbare Baumwuchs bot dem Auge einen Ruhepunkt. Im Sommer war diese Ebene mit mannshohem Gras bedeckt und im Winter in eine blendende Schneedecke gehüllt.

Mit jedem Monat der warmen Jahreszeit wechselte die Flora ihr blühendes Kleid, das vom schimmernden Weiß und Blau des Frühjahrs, dem Hochroth des Sommers, bis zum Gelb und Braun des Herbstes wechselte. Das kleine Wild fand in dem hohen Gras vollen Schutz vor dem Jäger, während der Büffel, Elch und Hirsch nur zu Pferd mit Erfolg gejagt werden konnten. Bebe jedoch dem Ansiedler, wenn das dürre Gras des Spätsommers oder Herbstes durch Zufall oder durch die Jagdlust des Indianers oder auch des weissen Jägers in Brand gelegt wurde, um das Wild besser jagen zu können. Wie von Furchen gespeißt, raste das Feuer mit Windeseile über das Land, Menschen und Thiere in wilder Flucht vor sich her treibend und zahllose Opfer fordernd. Ein naher Fluß oder Bach bot dann den Flüchtenden den einzigen Rettungsort. Doch dies gehört der Geschichte der Vergangenheit an. Heute bietet Iowa dem Reisenden, der auf einer der vielen Eisenbahnen den Staat durchquert,

(Fortsetzung auf der nächsten Seite.)

Der Staat Iowa

Von Philip Andres.

Wie die meisten der indianischen Namen, so ist auch I-o-w-a oder I-o-way ein Klangvoller zu nennen und bedeutet in der Sprache der Ureinwohner des Landes „Schönes Land“. Wenn es ein klassisch-historischer Boden auch nicht genannt werden kann, wie die europäischen Länder, so sind dessen anmutige Hügel und Höhen an den Ufern des Vaters der Ströme und dessen großer Juchel, der oft mit Recht gefürchtete Missouri, doch der Schauplatz vieler geschichtlicher Ereignisse

der letzten Zweihundertere gewesen, das nicht unerwähnt zu bleiben verdient. Durch den Kaufmann Kaufmann, der im Jahre 1804 mit Frankreich abgeschlossen wurde, kam das große Ländergebiet, Louisiana genannt, an die Vereinigten Staaten. Es erstreckte sich vom Golf von Mexiko durch das Mississippi-Fluß bis zu den großen Seen. Das Iowa-Gebiet bildete nur einen ganz kleinen Theil. Am 12. Juli nahm der Kongress eine Akte an, wonach das Territorium „Iowa“ organisiert

Eure Kundschaft und Korrespondenz

ersucht die

FRANK E. SCOTT COMMISSION CO.

Sioux City Stock Yards, Sioux City, Iowa
Kommissions- Käufer und Verkäufer von Rindvieh, Schweinen, Schafen
Zimmer 205 Exchange Geb.

FRANK E. SCOTT, Schweine- und Schafverkäufer
WARD JONES, Rinderverkäufer
Telephons: Office, Bell 741, Auto 2856; Nacht: Bell 1301, Auto 6599

Deutsche Farmer!

Sendet Guer Vieh nach dem Sioux City Viehmarkt, wo Ihr die höchsten Preise bekommt und koulante Bedienung findet.

Ein fortschrittlich durchaus modernes Kommissionshaus

Schreibt uns in Deutsch
Wir haben Männer bei uns, die es lesen, schreiben und sprechen. Unsere Kundschaft zählt zu den besten im Lande.
„Unsere Arbeit gewinnt“

Nachfolger von **Lee WALTER BROS.**

Grundkapital und Ueberfluß \$200,000.00
Wir handeln mit Rindern, Schweinen und Schafen.
Wir handhaben sie richtig.

Es bezahlt sich, zu senden an

Lee Live Stock Commission Co.
Sioux City, Iowa

Die Lee Live Stock Commission Company, sind die Nachfolger von Walter Bros. auf diesem Markte seit weniger als sechs Monaten. Der schnelle Fortschritt, mit dem sie der Führerschaft aller Firmen aufstreben, bildet das Gepräch sowohl anderer Kommissionsleute als auch des Landes. Sie haben jetzt drei Rinderverkäufer und vier Schweineverkäufer und sind in der Lage, Euch so zufriedenstellend zu bedienen, als irgend jemand im Geschäft.

Wir wissen, daß keiner unserer Leser einen Fehler begeht, wenn er dieser fortschrittlichen, modernen Kommissionsfirma eine Gelegenheit giebt, seine Geschäfte zu besorgen. Schreibt an sie wegen irgend-einer gewünschten Marktaustritts—es kostet nichts.

Chicago - - - Süd-Omaha

WOOD BROS. & CO.

Viehkommis-sions-Kaufleute

TOM DEALTRY, Geschäftsleiter

SIoux CITY - - - IOWA

Rinderverkäufer:
A. G. GREENAMEYER, O. J. GIBBS, BERT CARPENTER
Schweineverkäufer:
W. C. HUDSON, JNO. GRIGGS

Auto. Telephon 1227
Iowa Telephon 755

HUDSON AND GREENAMEYER
Viehkommis-sions - Kaufleute

SIoux CITY, IOWA
Zimmer 210 --- Exchange Gebäude

Eine grosse Auswahl immer an Hand

Schreibt auf Englisch oder Deutsch wegen Preise

Maurice Degen

Händler in

STOCKERS und FEEDERS

STOCK YARDS

Sioux City, Iowa